

Die Anfrage wird vom Ortsamtsleiter wie folgt beantwortet:

Herr Fröhlich wurde umgehend informiert, dass der Hallenboden in einem rutschigen Zustand ist und zum Schutz der Nutzer:innen, die Halle umgehend gesperrt werden muss, um sodann zu überprüfen, wie dieser Zustand zustande gekommen ist. Nach mehrmaliger Reinigung der Halle hat sich der Zustand nicht verbessert gehabt, so dass die Vermutung im Raum stand, dass im Vorfeld eine nicht fachgerechte Reinigung erfolgt sein könnte. Folglich wurde eine Fachfirma beauftragt den Hallenboden einer Grundreinigung zu unterziehen. Nachdem diese erfolgt ist, konnte die Burgwallhalle am 06.02. wieder zur Nutzung freigegeben werden. Bis dato wurde dem Ortsamtsleiter von der Behörde und auch von Nutzer:innen mitgeteilt, dass der Boden wieder in einem einwandfreien Zustand ist. Der Hallenboden wird weitergehend regelmäßig kontrolliert. Ggf. wird auch noch die Versiegelung des Bodens erneuert.

Darüber hinaus hat Herr Fröhlich in Absprache mit dem Sportamt die Eigentümerin der Burgwallhalle, Immobilien Bremen kontaktiert, um zu erörtern, wie nun zukünftig weiter mit der Burgwallhalle verfahren werden soll, da es kein hinnehmbarer Zustand ist, dass die Halle regelmäßig aufgrund verschiedenster Mängel gesperrt werden muss.

Immobilien Bremen hat dem Ortsamtsleiter mitgeteilt, dass die bisherige kostenmäßige Betrachtung einer Sanierung der Burgwallhalle nur zwei größere erforderliche Gewerke berücksichtigt hatte und dieses nunmehr aktualisiert und um eine energetische Sanierung erweitert wird. Dieses soll dazu dienen, um eine Vergleichbarkeit mit einem Neubau der Burgwallhalle herzustellen.

Der Neubau ist denkbar an einem anderen Ort auf der Liegenschaft. Hierbei bleibt aber zu berücksichtigen, dass kostentechnisch auch ein Umkleidebereich als Neubau einkalkuliert werden muss, da es den Nutzer:innen nicht zumutbar ist, sich im vorhandenen Bereich umzuziehen und über die Liegenschaft zur Halle zu laufen. Parallel wird auch berücksichtigt, eine neue Halle am derzeitigen Standort zu errichten. Hierbei wird jetzt im Vorfeld geprüft, ob die Halle ohne größere Schäden und Kosten am vorhandenen Kabinentrakt überhaupt abgetragen werden kann.

Insgesamt wird auch immer berücksichtigt werden, dass für die vorhandenen Nutzer:innen Trainingsmöglichkeiten vorhanden sind. Bei einem Abriss und Neubau der Halle an Ort und Stelle, würde es derzeit keine Ausweichmöglichkeiten geben, da in Hallen die Kapazitäten ausgeschöpft sind und erst der für das Jahr 2027 geplante Neubau einer Drei-Feld-Halle an der Ermlandstraße zusätzliche Kapazitäten schaffen würde.

Da Herr Fröhlich schon seit längerem mit dem Sportamt in Kontakt steht und nunmehr auch der direkte Kontakt zu Immobilien Bremen hergestellt wurde und das Verfahren angeschoben werden konnte, sagt der Ortsamtsleiter den Beiratsmitgliedern zu, in dieser Angelegenheit sich regelmäßig über die aktuellen Sachstände zu erkundigen und den Beirat entsprechend zu informieren.

Die Ausführungen werden von den Beiratsmitgliedern zur Kenntnis genommen.